

Berlin Brief

VON JOSIP JURATOVIC,
MITGLIED DES DEUTSCHEN BUNDESTAGES



AUSGABE 165, 7. NOVEMBER 2014

Bürgerbüro Josip Juratovic
Untere Neckarstraße 50
74072 Heilbronn
07131/783616
josip.juratovic@bundestag.de
www.juratovic.de
www.facebook.com/josipjuratovic

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,*

„Hooligans gegen Salafisten“. Aktuell verirren sich gleich zwei gesellschaftliche Gruppen im Wirrwarr von Intoleranz und Gewalt. Dagegen hilft nur entschiedene **Gegenrede für eine offene Gesellschaft!** Lesen Sie hierzu meine Reden als SPD-Integrationsbeauftragter zum Asylbewerberleistungsgesetz und zur Neuregelung der EU-Freizügigkeit. Meine Botschaft: Wir sorgen für ein menschenwürdiges Leben. Wir kommen als Gesellschaft den Asylbewerbern entgegen. Wir wollen ein freies Europa mit freien Menschen. Mobilität ist unser europäisches Recht. Und deswegen gestalten wir sie so, dass nicht wenige negative Beispiele die Debatte bestimmen. Wir machen offene Politik für all jene ehrlichen Menschen, die wir mit offenen Armen willkommen heißen. Dazu gehört auch unsere Änderung des Bauplanungsrechts. Mit diesem vom Bundesrat eingebrachten Gesetz verbessern wir die Möglichkeiten der Kommunen, schnell neue Unterkünfte für die Aufnahme von Flüchtlingen zu schaffen. Meine Reden finden Sie schriftlich im Anhang und als Video in der Mediathek des Bundestages: <http://www.bundestag.de/mediathek>.

Steuergerechtigkeit bedeutet, dass starke Schultern mehr tragen als schwache. Dieses Prinzip muss auch für Vermö-

**EIN AUSZUG AUS MEINEM
TERMINKALENDER – ICH
FREUE MICH, SIE ZU TREFFEN:**

Gedenkfeier "Wider das Vergessen"

So, 9.11., 19 Uhr, Heilbronn, Synagogengedenkstein, Allee Heilbronn

Fachtagung Willkommenskultur
Di, 18.11., 9 Uhr, Heilbronn, Welcome-Center Heilbronn-Franken, Weipertstraße 8-10

*Anmeldung bitte unter
event@heilbronn-franken.com*

Podiumsdiskussion beim Heilbronner Friedensrat

Di, 18.11., 18 Uhr, Heilbronn

Willy-Brandt-Abend

Fr, 21.11., 19 Uhr, Offenau, Saline Kulturforum, Hauptstr. 8

*Anmeldung bitte beim SPD-Regionalzentrum unter
rz.heilbronn@spd.de*

*P.S.: Berlin-Brief abonnieren?
Mail an
josip.juratovic@bundestag.de!*

gen und Kapitalerträge gelten. Dafür setzt sich die SPD seit vielen Jahren mit Vehemenz ein. Vergangene Woche haben 50 Staaten nun endlich einen automatischen Informationsaustausch in Steuersachen mit Deutschland vereinbart, der ab September 2017 starten soll. In der Konsequenz bedeutet das: Vermögen und Erträge lassen sich dann nicht mehr auf anonymen Nummernkonten verstecken. Damit sind die Zeiten passé, in denen das Bankgeheimnis Steuerbetrüger vor Strafverfolgung geschützt hat. Tatsache ist: Steuerhinterziehung untergräbt das Vertrauen in unseren Rechtsstaat, schwächt die Handlungsfähigkeit des Staates und gefährdet den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Wir werden deshalb die Regelung zur strafbefreienden Selbstanzeige verschärfen. Künftig kann daher Steuerhinterziehung bei rechtzeitiger Selbstanzeige nur noch bis 25.000 Euro Hinterziehungsvolumen straffrei bleiben anstatt wie bisher bis 50.000 Euro. Wenn jemand mehr hinterzogen hat, kann von einer Strafverfolgung nur abgesehen werden, wenn ein hoher Strafzuschlag von bis zu 20 Prozent der hinterzogenen Summe gezahlt wird.

Auch in einem anderen finanzpolitischen Bereich haben wir einen wichtigen Erfolg in Richtung mehr Gerechtigkeit erzielt: **Nicht die Steuerzahler sollen die Zeche zahlen, wenn eine Bank in Schieflage gerät, sondern die Banken selbst.** Wer Risiken eingeht, muss auch dafür haften. Mit der Bankenunion schieben wir auf europäischer Ebene einen Riegel davor, dass Verluste der Finanzbranche auf den Steuerzahler überwältzt werden. Künftig greift europaweit eine klare Haftungsregel: Zunächst werden Eigentümer und Gläubiger herangezogen, wenn eine Bank in Schwierigkeiten gerät. Danach muss der durch die europäische Bankenabgabe gespeiste Abwicklungsfonds in Anspruch genommen werden. Ein wichtiger Erfolg für uns: Bei der Festsetzung der Bankenabgabe für die Finanzinstitute werden die risikoärmeren Geschäftsmodelle der Sparkassen und Genossenschaftsbanken entsprechend berücksichtigt.

Am Sonntag ist der 9. November. In der deutschen Geschichte ist dieser Tag traurig und euphorisch belegt. Eines der schönen Ereignisse war der Mauerfall. Nun feiern wir dazu den 25. Jahrestag. Als Integrationsbeauftragter möchte ich hierzu einen **Appell der innerdeutschen Empathie** aussenden. Auch innerhalb unseres Staates müssen wir uns ineinander hineinversetzen. Das gilt nicht nur in der Migrationsdebatte – es gilt eben auch für Ost und West.

Mit freundlichen Grüßen



Anlage

- Rede zum Freizügigkeitsgesetz/EU, als Video unter <http://dbtg.tv/fvid/4078736>
- Rede zum Asylbewerberleistungsgesetz, als Video unter <http://dbtg.tv/fvid/4078845>